

4. Arbeitsvereinfachung mit Windows

In den folgenden Kapiteln erhalten Sie einige Tips und Tricks, wie Sie bestimmte Tätigkeiten mit Windows vereinfachen können.

4.1 Jedem das Seine: Spezielle Gruppen in Windows anlegen

Problemstellung:

Oft will man in Windows schnell ein anderes Programm starten, um etwas auszuprobieren oder etwas nachzuschauen, aber so schnell ist es dann doch nicht getan. Man hat vergessen, in welcher Gruppe dieses Programm sich befindet und muß nun Schritt für Schritt alle Gruppen durchsuchen.

Da benötigt man zum Beispiel einmal den PIF-Editor, den Windows in die Hauptgruppe gepackt hat, dann den Karteikasten, um mal eben eine Adresse herauszusuchen, und der ist in der Gruppe Zubehör, schließlich will man noch eben einen Brief mit der Textverarbeitung Word schreiben und diese ist in der Gruppe Andere Anwendungen. Dies soll man sich nun alles merken oder man muß, wie schon gesagt, suchen. Und wahrscheinlich ist es auch hier wie so oft, wenn man etwas sucht, es befindet sich genau in der letzten Gruppe. Dabei kann man sich viel Zeit und Ärger sparen, wenn man sich in Windows eine eigene Gruppe einrichtet, in die man alle Programme, die man häufig benötigt, hineinpackt.

Problemlösung:

Wie schon gesagt, besteht eine gute Möglichkeit, Anwendungsprogramme wiederzufinden, darin, daß Sie sich eine spezielle Gruppe erstellen, in die Sie diese Programme hineinpacken. Eine neue Gruppe ist leicht erstellt. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl Neu an. Hier aktivieren Sie die Option Programmgruppe. Im erscheinenden Fenster haben Sie nun zum einen die Möglichkeit, der neuen Gruppe einen Namen zu geben, und zum anderen können Sie hier den Namen der Gruppenseite angeben. Dies ist aber nicht notwendig. Wenn Sie keinen Namen für eine Gruppenseite angeben, so wird Windows diesen selbst mit der Erweiterung GRP wählen. Den Namen für die Gruppe müssen Sie allerdings angeben, dieser wird dann später, wenn die Gruppe geschlossen ist, unter dem Gruppensymbol stehen und wenn diese geöffnet ist, wird er in der Titelseite der Gruppe zu finden sein.

In die neue erstellte Gruppe können Sie nun die gewünschten Programme hineinkopieren. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten, von denen wir Ihnen hier die vier einfachsten nennen wollen:

- Wollen Sie ein neues Programm in die Gruppe aufnehmen, so erreichen Sie dies, indem Sie im Menü Datei den Befehl Neu anwählen, das folgende Dialogfenster direkt bestätigen und im nächsten Dialogfenster die geforderten Eingaben machen. Dazu gehören zum einen die Beschreibung, hier geben Sie das an, was später in der Titelseite des Fensters stehen soll. Zum anderen müssen Sie hinter Befehlszeile die Startdatei einschließlich der Pfadangabe des einzurichtenden Programms angeben. Hierbei haben Sie auch die Möglichkeit, durch Anwählen der Schaltfläche Durchsuchen diese Datei mittels Dateilisten direkt auszuwählen.

- Wollen Sie Programme zusammen mit einem Dokument starten, können Sie das Programm wie oben beschrieben in die Gruppe einbinden. Sie müssen lediglich hinter dem Namen der Startdatei für das Programm noch den Dateinamen der zu öffnenden Datei angeben. Dabei sollten Sie auch den Pfad dieser Datei angeben. Wollen Sie also die Textverarbeitung Winword direkt mit dem Text BRIEF.TXT aus dem Verzeichnis PRIVAT starten, so müssen Sie hinter Befehlszeile folgendes eintragen:

C:\WINWORD\WINWORD.EXE C:\PRIVAT\BRIEF.TXT

- Existiert ein Programm bereits in einer anderen Gruppe, so können Sie es einfach mit der Maus in die neue Gruppe kopieren. Dazu sollten Sie beide Gruppen geöffnet und sichtbar auf

dem Bildschirm haben. Drücken Sie die Taste «Strg» und bewegen Sie den Mauszeiger auf das zu kopierende Programm. Drücken Sie nun zusätzlich zur Taste «Strg» noch die linke Maustaste und ziehen Sie dann das Programm in die neue Gruppe hinein. Hier können Sie sowohl die Taste «Strg» als auch die Maustaste wieder loslassen. Das Programm ist jetzt in die neue Gruppe eingebunden und Sie können mit ihm wie gewohnt arbeiten.

- Weiterhin können Sie sämtliche auf der Festplatte vorhandenen Programme von Windows mittels des Programms Windows-Setup aus der Hauptgruppe direkt installieren lassen und sich dann die gewünschten Programme aus der von Windows angelegten Gruppe "Windows Anwendungen" in die eigene Gruppe, wie oben beschrieben, kopieren. Dazu rufen Sie zunächst das Programm Windows-Setup aus der Hauptgruppe auf und wählen dort im Menü Optionen den Befehl Anwendungsprogramme einrichten an. Das nächste Dialogfenster können Sie direkt bestätigen, und im darauf folgenden wählen Sie am besten alle vorhandenen Laufwerke aus.

Nach Bestätigung der Auswahl durchsucht Windows dann diese Laufwerke nach ausführbaren Programmen. Dabei kann es sein, daß Sie hin und wieder dazu aufgefordert werden, den Namen eines Programms auszuwählen. Im Anschluß daran werden Ihnen sämtliche gefundenen Programme angezeigt. Wie empfehlen Ihnen jetzt, durch Bestätigen der Schaltfläche Alle hinzufügen zunächst einmal alle von Windows gefundenen Programme einrichten zu lassen. Nachdem Sie dann später die gewünschten Programme in Ihre Gruppe kopiert haben, können Sie die von Windows erzeugte Gruppe wieder löschen.

Erklärung

Dieses Anlegen von eigenen Gruppen hat den großen Vorteil, daß man sich in diese Gruppen alle häufig verwendeten Programme kopieren kann und dann innerhalb einer Gruppe ein Programm sehr schnell findet. Diesen Vorteil kann man für verschiedene Zwecke nutzen. So kann es sein, daß an einem Rechner verschiedene Personen und diese zudem noch ständig mit unterschiedlichen Programmen arbeiten.

Durch das Erstellen eigener Gruppen kann sich jeder Benutzer die Programme, mit denen er unter Windows arbeitet, in seine Gruppe kopieren und diese Gruppe nach dem Start von Windows öffnen, und hat dann immer beim Umschalten in den Programm-Manager seine Gruppe mit den von ihm am häufigsten verwendeten Programmen direkt im Blick und kann das gewünschte Programm auswählen.

Weiterhin hat man durch die Nutzung verschiedener Gruppen als Benutzer auch die Möglichkeit, seine Programme nach ganz persönlichen Kriterien zu ordnen. Wir wollen Ihnen im folgenden einige Möglichkeiten, Programme zu ordnen, nennen.

So können Sie etwa Gruppen erzeugen, in denen Sie Dokumente bestimmter Anwendungen, die Sie häufiger benutzen, zusammen verwalten. Dies könnte beispielsweise so aussehen, daß Sie mit dem Programm Excel verschiedene Tabellen erstellt haben. Jetzt haben Sie eine Gruppe Excel-Tabellen erzeugt, in der Sie jeweils für jede Tabelle ein Icon eingebunden haben, mit dem Sie Excel mit der zugehörigen Datei starten können.

Bei dieser Methode, mit Gruppen zu arbeiten, müssen Sie darauf achten, daß Sie ein Programm nicht mehrmals starten, da ansonsten die Speicherkapazität Ihres Rechners ziemlich schnell erschöpft ist. Gerade bei so großen Programmen wie Excel oder etwa auch Winword ist dies schnell der Fall. Andere Programme, wie zum Beispiel Write können Sie ohne Probleme mehrmals starten.

Wollen Sie in einer Windows-Anwendung mehrere Dokumente gleichzeitig bearbeiten, so können Sie diese nach dem einmaligen Starten des Programms dort einfach öffnen. Die großen Anwendungen bieten meistens die Möglichkeit, mit mehreren Dokumenten in verschiedenen Fenstern gleichzeitig zu arbeiten, so daß es nicht nötig ist, ein Programm mehrmals zu starten. Bei relativ kleinen Programmen wie Write besteht diese Möglichkeit allerdings nicht, aber dieses Programm können Sie ja wie gesagt durchaus mehrmals starten.

Wenn Sie mittels des Programm-Managers für die verschiedenen Anwendungen eine Tastenkombination vergeben und Programme statt durch einen Doppelklick im Programm-Manager mittels dieser Tastenkombination starten, kann Ihnen ein versehentlicher Mehrfachstart

erst gar nicht passieren. Ist die Anwendung mit der entsprechenden Tastenkombination nämlich bereits gestartet, wird sie nicht erneut gestartet, sondern nur aktiviert, also in den Vordergrund geholt.

4.2 Einfachere Arbeit mit Fenstern

Problemstellung:

Das Arbeiten mit Fenstern unter Windows gestaltet sich ziemlich einfach, wie Sie mit Sicherheit schon bemerkt haben. So kann man jedes Fenster mit der Maus an jede beliebige Position schieben, jedes Fenster auf die gewünschte Größe bringen usw.

Dabei ist uns jedoch ein Problem aufgefallen, das sich gerade dann ergibt, wenn man mit vielen Fenstern gleichzeitig arbeitet und sie dabei oft mit der Maus verschiebt oder in der Größe ändert. Oft war es gar nicht so einfach, mit dem Mauszeiger genau auf den doch sehr schmalen Rahmen eines Fensters zu zielen, um dann die gewünschte Mausektion durchzuführen.

Problemlösung:

Dabei gestaltet sich die Lösung dieses Problems ganz einfach, man muß es eben nur wissen, sie wird von Windows direkt geboten.

Wählen Sie das Programm Systemsteuerung aus der Hauptgruppe an. Hier aktivieren Sie das Hilfsmittel Desktop. Im erscheinenden Dialogfenster finden Sie unten im Bereich Ausrichtungsgitter die Option Rahmenbreite. Hier können Sie durch einfaches Anklicken der nebenstehenden Pfeile den Wert einfach ändern. Möglich sind dabei Einstellungen zwischen 1 und 50. Voreingestellt von Windows ist der Wert 3. Welcher Wert Ihren persönlichen Bedürfnissen entspricht, müssen Sie einfach einmal ausprobieren. Uns erschien übrigens der Rahmen bei der Einstellung 50 ein wenig dick, aber bei dieser Rahmenbreite hat man garantiert keine Schwierigkeiten mehr, den Rahmen mit dem Mauszeiger zu treffen. Sinnvoll ist vielleicht ein Wert zwischen 5 und 10.